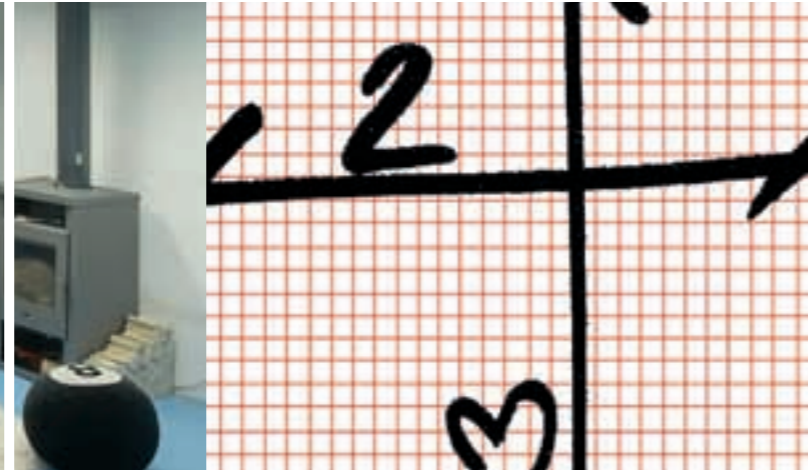




Architekten: ppag architects ztgbmh Anna Popelka / Georg Poduschka
Wohnung: Anna Popelka / Georg Poduschka
Fotos: Studio Krauss



Freitag / 9. November 07 / 20:00

kunsthau muerz / walter buchebner saal

Eröffnung der Ausstellung
Maßstab 1:1
Architektur im Selbstversuch

Auch in Zeiten digitaler Simulierbarkeit besitzt die altherwürdige Methode des Selbstversuchs ungebrochene Aktualität.

Wann immer ArchitektInnen Neuland betreten, so tun sie es nicht selten im eigenen Auftrag, auf eigene Gefahr und unter Einsatz erheblicher persönlicher Ressourcen. Selbstversuche zeichnen sich nicht nur durch ein Maß an Radikalität aus, vor der Nicht-expertInnen meistens mit gutem Grund zurückschrecken, sondern sie sorgen auch für eine gewisse Egalisierung der Hierarchie zwischen Fachleuten und Laien insofern, als ArchitektInnen neue Ideen, Materialien, Technologien, Lebensformen und Arbeitsweisen am eigenen Leibe und im Maßstab 1:1 ausprobieren, bevor sie im Erfolgsfalle möglicherweise allgemeine Anwendung erfahren. Die Ausstellung „Maßstab 1:1 – Architektur im Selbstversuch“ präsentiert exemplarische Versuchsanordnungen

größtenteils österreichischer ArchitektInnen, deren Fragestellung, Ablauf und Resultate in Form von Fotos, Illustrationen und Interviews mit den Versuchspersonen nachgezeichnet werden, die in diesen Fällen mit den ForscherInnen identisch sind.

Roger Boltshauser (Zürich) & Martin Rauch (Schlins), driendl*architects (Wien), gaupenraub +/- Büro für Architektur (Wien), Helen & Hard As (Stavanger, Norwegen), Holzbox (Innsbruck), Reinhardt Honold (Innsbruck), Spallo Kolb (Widnau, Schweiz), Antonius Lanziger / M9 Architekten (Innsbruck), pool Architektur (Wien), ppag architects (Wien), Lorenz Potocnik (Wien), maxRIEDER (Salzburg-Wien), Herwig Spiegl / AllesWirdGut Architektur (Wien), Walter Stelzhammer (Wien), Andreas Strauss (Ottensheim), Friedel Winkler (Wien), Hagen Zurl (Hausmannstätten).

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 2. März 2008
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag
10:00 – 18:00, Sonntag 10:00 – 16:00

Freitag / 9. November 07 / 19:00

galerie kunsthau muerz

Eröffnung der Ausstellung
M. Gansberger

Zweidimensionale, dreidimensionale Raumeingrenzungen und Raumerweiterungen, als Anregung zum Überdenken der eigenen Wahrnehmung und als Aufforderung, Grenzen zu überschreiten. Fehler am Schnittpunkt zwischen Digitalem und Analogem werden addiert, weiter überarbeitet, und bilden schlussendlich einen Gesamtfehler als Resultat. Das Spiel mit der Kunst, seine geplante Zufälligkeit und das unantastbare Werk könnte der rote Faden durch die Ausstellung sein. Skulpturen aus Metall, Linienzeichnungen mit Kabel, Siebdrucke und Ölgemälde, sowie das spielerische Einbinden der Rezipienten werden zu sehen sein.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 2. Dezember 07.
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag
10:00 – 18:00, Sonntag 10:00 – 16:00

Samstag / 10. November 07 / 20:00

kunsthau muerz / clix

Godard, Pifarély, Salamon, Terzic

Michel Godard – tuba
Dominique Pifarély – violin
Samo Salamon – guitar
Dejan Terzic – drums

Michel Godard neigt sich gleichermaßen der alten Musik wie dem Jazz und der zeitgenössischen freien Improvisation zu. Neue Musik auszutesten, ohne sich durch eine bestimmte Komposition gängeln zu lassen, ist genau sein Geschmack. Dominique Pifarély hat sich vor allem durch seinen virtuoseren Umgang mit vertrackten Rhythmen, seine Doppelgriffe und die überraschend melodischen Wendungen und Kombinationen von Motivfragmenten als führender zeitgenössischer Jazzgeiger profiliert. Mit Dejan Terzic und dem John Scofield-Schüler Samo Salamon ist ein zupackendes Quartett in einem rhythmisch komplexen Programm zu erwarten.

Kartenpreise: 14,- / 10,-

Montag / 12. November 07 / 19:30

kunsthau muerz / clix

Arno Geiger : Anna nicht vergessen
Lesung

Das unaufgeregte Familienporträt „Es geht uns gut“ hat Arno Geiger nicht nur den Sensationserfolg des „Deutschen Buchpreises“ 2005 und sechsstellige Verkaufszahlen eingebracht, er hat damit auch eindrucksvoll gezeigt, wie die Darstellung von Einzelschicksalen in der Gattung Roman ins Allgemeine der *Conditio Humana* verweisen kann. Im bewußt beschränkteren Genre der Kurzgeschichte führt Geiger nun in „Anna nicht vergessen“ vor, wie durch den Zwang zur Aussparung das nur Angedeutete umschlägt ins Notwendige. Eine alleinerziehende Mutter, die beruflich im Auftrag von Ehefrauen deren Lebenspartner auf ihre Treue testet, oder der Beziehungs-Loser, der einem Installateur in der Wohnung einer zufälligen Quartiergeberin diese als seine große Liebe darstellt – Geiger läßt mit leichter Hand menschliche Tragödien passieren. Eine Veranstaltung zum Tagebuchtag 2007.

Karten: 8,- / 6,-

Donnerstag / 22. November 07 / 17:00

kunsthau muerz / Foyer

Staatsorakel

Christian Eisenberger
Ass.: Martin Köhldorfer
in Kooperation mit SchülerInnen der
Toni Schruf Volksschule Mürrzuslag

Jetzt schlägts XII !
Christian Eisenberger in seinem Element.
Zutaten: Kartonagen, Packbänder, Leuchtröhren und sonstiges Fundmaterial. Dazu 249 baufreudige SchülerInnen der VS Mürrzuslag. – Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die sich über 3 Ebenen erstreckende skulpturale Installation wird am 22. November eröffnet und ist bis „auf Widerruf“ während der Öffnungszeiten des Jahresmuseums zu besichtigen.

Freitag / 23. November 07 / 20:00

kunsthau muerz / clix

Jazz Big Band Graz : Electric Vibes

Im sechsten Jahr ihres Bestehens und nach fünf veröffentlichten CD-Produktionen kann man die Jazz Bigband Graz guten Gewissens zu einer der stärksten und eigenständigsten Stimmen im orchestralen Jazz Europas zählen. Musikalisch bewegt sich die Band im Spannungsfeld einer zeitgenössischen orchestralen, klangorientierten Konzeption mit aktuellen Grooves und komplexen Strukturen.

Mit Mike Abene, Jahn Hollenbeck, Bob Mintzer und Ed Neumeister haben einige der profiliertesten Komponisten dieses Genres für die Jazz Big Band Graz geschrieben.

Kartenpreise: 14,- / 10,-



Samstag / 24. November 07 / 19:30
kunsthau muerz / anton webern saal
Conversation in Three

Michael Oman – Blockflöte
Lorenz Duftschmid – Viella, Viola da gamba, Baryton
Klaudia Reichenbacher – Performance

In Ihrer Konversation für drei reisen Michael Oman, Spiritus Rector des vielgerühmten Oman Consort, Lorenz Duftschmid und die Tänzerin Klaudia Reichenbacher durch vier Jahrhunderte Europäischer Musik. Der zarte Hauch erlesenster mittelalterlicher Blockflöten verschmilzt mit zart getupften Viella-Poesien, Bachs zeitlose Musik convertiert mit Haydns Baryton-Divertissements für Graf Esterházy zu einem musikalisch-gestischem Gesamtkunstwerk über die zeitlose Trias Musik – Liebe – Geist.

Kartenpreise: 24,- / 14,-

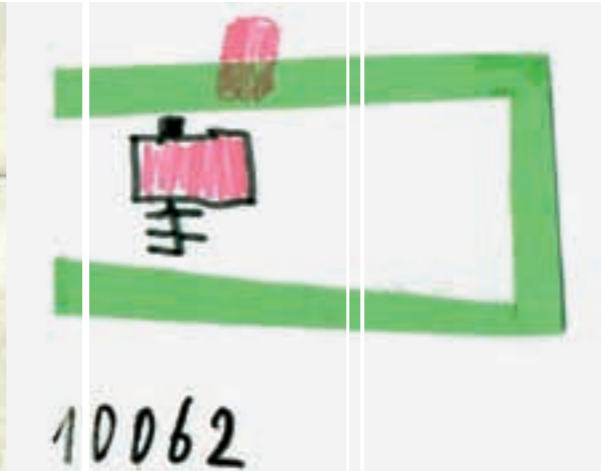


Malerei / Grafik
Herwig Tollschein
Freitag / 09. November / 16:00 bis 20:00
Freitag / 23. November / 16:00 bis 20:00
BG/BRG Mürzzuschlag

Kunstaberachtung & Theorie
Freitag / 09. November / ab 19:00
Ausstellungseröffnungen
Jahresmuseum : Maßstab 1:1
galerie kunsthau muerz: M. Gansberger

Textil / Design
Ingrid Thallinger
Freitag / 16. November / 14:00 bis 18:00
Samstag / 17. November / 09:00 bis 13:00
BG / BRG Mürzzuschlag

„You can do more“
Accessoires sind wahre Allroundtalente. Multifunktionalität ist das Stichwort für Accessoire-Kreationen. Keines der Designs muss sich einer klaren Kategorie zuordnen. Der Themenblock „You can do more“ soll zu freiem, spielerischem und flexiblen Umgang mit Mode ermutigen.



27. bis 28. November 07
Toni Schruf VS Mürzzuschlag
Kauf mich – aber schnell und teuer !
Texte für und gegen die Werbung

Georg Bydlinski & Gerald Jatzek
mit SchülerInnen der Toni Schruf Volksschnule
Mürzzuschlag

Georg Bydlinski und Gerald Jatzek, beide 2001 mit dem Österreichischen Staatspreis für Kinderlyrik ausgezeichnet, sind es gewohnt, mit Sprache und ihren verschiedenen Bedeutungsebenen zu arbeiten. In diesem Projekt werden sie SchülerInnen der Volksschnule Mürzzuschlag auf spielerische Weise dazu auffordern, in unsere allgegenwärtige Reklamewelt hineinzuhorchen und hineinzuschauen, auf sie zu reagieren. Mit eigenen Werbetexten, selbst erfundenen Slogans, unverzichtbaren neuen Marken und vielerlei mehr.



Mittwoch / 27. November 07 / 19:30
kunsthau muerz / clix
Grundrechtcharta & Grundrechteagentur –
Aufbruchsignale oder Feigenblätter ?

ao.Univ.-Prof. Dr. Hannes Tretter
Mag.* Barbara Liegl

Erst spät hat die Europäische Union ein umfassendes Bekenntnis zu den Menschenrechten abgelegt. 2000 erblickte die Europäische Grundrechtcharta das Licht der Welt und im März 2007 wurde die bereits seit 1998 bestehende Europäische Beobachtungsstelle von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte umgewandelt. Ob die Charta und die Agentur den Beginn einer ernst gemeinten und umfassenden menschenrechtlichen Politik der Union bilden oder lediglich Feigenblätter zur Beschwichtigung einer kritischen Zivilgesellschaft in Zeiten zunehmender Bedrohung mühsam errungener Freiheiten darstellen, darüber diskutieren zwei Fachleute – eine Politikwissenschaftlerin und ein Jurist, die dazu unterschiedliche Standpunkte vertreten.

Kartenpreise: 8,- / 6,-

Das kunsthau muerz befasst sich vorwiegend mit Kunst in den Bereichen Musik, Literatur, bildende Kunst und Architektur.

In dem zwischen Kunsthalle und Museum changierendem Jahresmuseum werden thematisch orientierte wechselnde Inhalte gezeigt. Im Frühjahr / Sommer eine Themenausstellung zeitgenössischer Kunst, im Herbst / Winter im Bereich der Architektur bzw. des Designs.

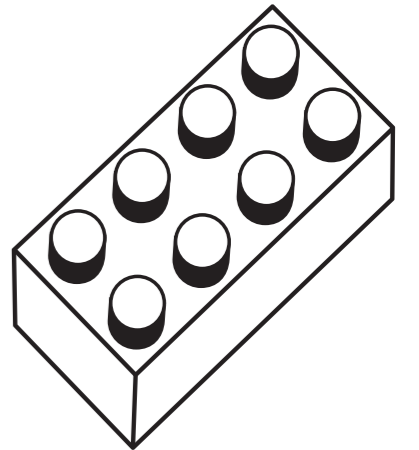
Gebaut als Kirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in nachjosephinischer Zeit, diente das Gebäude zwei Jahrhunderte hindurch als Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, als Malzdörre und eben als Ausstellungsraum. Eine Kirche als Mehrzweckbau in Verbindung mit zeitgenössischer Architektur.

Öffnungszeiten Jahresmuseum,
Galerie (Telefon: 03852 / 3303) und
Hausbesichtigung: Donnerstag – Samstag
10:00 – 18:00; Sonntag 10:00 – 16:00

E-Mail-Kartenbestellung der Musikreihen:
classic.muerz@kunsthau.muerz.at
jazz.muerz@kunsthau.muerz.at
baroque.muerz@kunsthau.muerz.at

Preise Jahresmuseum: Erwachsene 4,-
3,- (Jugendliche und Studierende)
Familien 5,-

arnold schönberg kunstschnule
recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren – die vom kunsthau muerz geführte arnold schönberg kunstschnule versteht sich als künstlerisches Labor. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschnule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthau muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.



kunsthau muerz
november 07